Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

Nr. 795

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1890

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eröffnungssitzung vom 12. November 1 Uhr.

Präsident v. Köller: Meine Herren! Nach unserer Geschäftsordnung fällt mir die Aufgabe zu, die Geschäfte des Hauses so lange zu führen, bis die Präsidentenwahl vollbracht ist. Ich übernehme das Präsidium und fordere Sie auf, wie immer, so auch heute bei Beginn unserer Sitzungen Zeugniß abzulegen von den Gefühlen der Ehrfurcht, Treue und Ergebenheit gegen unsern König, von welchen dieses Haus immerdar erfüllt ist. Se. Majestät, der Kaiser und König, unser allergnädigster Herr, lebe hoch! (Das Haus stimmt dreimal in den Ruf ein.)

Der Präsident beruft hierauf zu provisorischen Schriftführern die Abgg. Barth, Bohtz, Imwalle und Dr. Mithoff.

Die Ausloosung der Abtheilungen wird durch das Bureau erfolgen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 11 Uhr (Wahl des Präsidiums und Entgegennahme von Regierungsvorlagen).

Schluß der Sitzung: 1¾ Uhr.

Herrenhaus.

1. Sitzung vom 12. November 2 Uhr.

Herzog v. Ratibor übernimmt als Präsident der vergangenen Session die Führung der Geschäfte und eröffnet die Sitzung mit einem Hoch auf den König.

Das Haus nimmt nach provisorischer Berufung des Bureaus sofort die Neuwahl des Präsidiums vor, bei welcher Herzog v. Ratibor zum Präsidenten, v. Rochow zum 1. Vizepräsidenten wieder, Oberbürgermeister Böttcher zum 2. Vizepräsidenten neugewählt wird.

Zu Schriftführern werden gewählt: Dietze, v. Naumann, v. Osten, v. Pfuel, v. Klitzing, v. Reinersdorf, v. Wiedebach, v. Schöning.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr (Wahl der Fach-Kommissionen).

Schluß 3 Uhr.

Politische Uebersicht.

Posen, 13. November.

Im Artikel XII. des deutsch-englischen Abkommens vom 1. Juli d. J., welcher von der Abtretung Helgolands an den deutschen Kaiser handelt, lautet der zweite Absatz: „Die deutsche Regierung wird den aus dem abgetretenen Gebiet herstammenden Personen die Befugniß gewähren, vermöge einer vor dem 1. Januar 1892 von ihnen selbst oder bei minderjährigen Kindern von deren Eltern oder Vormündern abzugebenden Erklärung die britische Staatsangehörigkeit zu wählen.“ Nachdem vor einigen Tagen die wichtigsten Bestimmungen des dem Bundesrath in Betreff Helgolands vorgelegten Gesetzentwurfs mitgetheilt worden, wurde die Frage erhoben, ob darin auch eine Bestimmung über die den Einwohnern zustehende Option enthalten sei. Eines solchen Vorbehalts bedürfe es allerdings nur, falls die Reichsverfassung auf der Insel in Kraft träte. Da nun bereits festgestellt worden, daß nach dem Gesetzentwurf die Reichsverfassung gleichzeitig mit der Einverleibung der Insel in Preußen in Kraft treten soll, so wird also eine Bestimmung über die Option gefordert. So viel man weiß, ist aber eine solche in dem Gesetzentwurf nicht enthalten, jedoch bedarf es auch in der That einer Vorschrift zur Sicherung des Optionsrechtes nicht. Diejenigen Helgoländer, welche nicht etwa schon bis zum Inkrafttreten der Verfassung sich für die britische Nationalität entschieden haben sollten, werden unzweifelhaft zunächst Deutsche, aber sie können, so lange das Gesetz vom 1. Juni 1870 über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit auf der Insel nicht eingeführt worden ist, die erworbene Nationalität noch nach Landesrecht wieder aufgeben. Dieses Landesrecht besteht bis auf Weiteres in den früher von der Landesregierung erlassenen Vorschriften, in der diese Vorschriften abändernden Bestimmung des deutsch-englischen Vertrages und in den hierzu noch ergehenden landesrechtlichen Ausführungsvorschriften. Dadurch ist den Bewohnern der Insel zunächst das Optionsrecht gesichert. Ein reichsrechtlicher Vorbehalt würde erst bei Einführung des genannten Gesetzes vom 1. Juli 1870 am Platze sein; in dem dem Bundesrath vorliegenden Gesetzentwurf findet sich aber, wie schon bekannt, die Bestimmung, daß alle bisher erlassenen Reichsgesetze erst dann auf Helgoland in Geltung treten sollen, wenn solches durch kaiserliche Verordnung unter Zustimmung des Bundesraths bestimmt wird.

Die Abberufung des englischen Generalkonsuls in Zanzibar, des Obersten Evan Smith, ist ein Erfolg der deutschen Diplomatie, der, wenn er auch etwas spät kommt, doch mit Freude begrüßt werden muß. Denn Oberst Smith war die Seele aller Intriguen, die seit Jahren von Zanzibar aus gegen die deutschen Interessen gesponnen werden. Es war, woran zu erinnern jetzt wohl geboten erscheint, noch zur Zeit des Fürsten Bismarck, als in Zanzibar ein Brief aufgefangen wurde, welchen Evan Smith von Karlsbad aus, wo er sich zur Kur aufhielt, an den damaligen Thronprätendenten Seyid Ali gesandt hatte. In diesem, auf vorhergegangene vielfache Korrespondenz hindeutenden Brief hatte der englische Generalkonsul dem Prätendenten Seyid Ali ein förmliches politisches Bündniß angetragen, welches die englische Herrschaft in Zanzibar einrichten, die Insel Pemba an England ausliefern, die Sultansarmee mit englischen Offizieren besetzen und die Deutschen gänzlich aus Zanzibar entfernen sollte. Dieser Brief wurde dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck vorgelegt. Die Erklärung Evan Smiths, es handle sich bei diesem Brief um eine Intrigue gegen ihn selbst, genügte damals, diese Handhabe gegen unseren schlimmsten Gegner in Zanzibar nicht zu verwerthen. In neuester Zeit wurde dann der unwidersprochen gebliebene Verdacht laut, daß die gegen Deutschland gerichteten berüchtigten Depeschen der „Times“ direkt vom englischen General-Konsul in Zanzibar herrührten, und das in einer Zeit, in der schon die herzlichste Freundschaft zwischen London und Berlin ausgesprochen war, die in Berlin ja auch in jeder Weise gehalten wurde. Noch war aber mit jenen Times-Depeschen nicht die volle Handhabe geboten, um Herrn Smiths Abberufung von der englischen Regierung als einen Beweis jener Freundschaft fordern zu können. Zum Ueberlaufen kam das Maß erst durch die Verleumdungen des Herrn Smith gegen die deutsche Regierung, die Proklamation in Bagamoyo über den Sklavenhandel betreffend. Da griff die Reichsregierung sofort ein, und Smith kann fern von Zanzibar darüber nachdenken, daß Deutschland seine Stellung in Ostafrika jetzt sehr energisch zu wahren gewillt ist.

Gegen die bekannte Legende vom Verrathe des Marschalls Bazaine, die in Frankreich wesentlich zur Förderung des Chauvinismus beigetragen hat, macht der „Figaro“ in einem Artikel Front. Der Artikel wendet sich zwar zunächst gegen den angeblichen Verrath Bazaines in Mexiko, indem auf eine soeben nach den bisher nicht herausgegebenen Papieren des ehemaligen Generalzahlmeisters des französischen Expeditionskorps in Mexiko, Ernest Louet, verfaßte Schrift: „La vérité sur l'expédition du Mexique“ Bezug genommen wird. Die ganze Tendenz des Artikels geht jedoch dahin, den Marschall Bazaine im Allgemeinen zu entlasten, während die französischen Chauvinisten immer von neuem versichern, daß ohne den Verrath von Metz der deutsch-französische Krieg einen ganz andern Verlauf genommen haben würde. So schließt der tikel: „Unzweifelhaft wird eines Tages auch über den Rest der Geschichte Bazaines Klarheit verbreitet werden sowie über jene Unthätigkeit, welche von der Mitte des August 1870 an, vor Sedan die nicht wieder gut zu machende Katastrophe von Metz vorbereitete. Nichtsdestoweniger kann man jetzt bereits konstatiren, daß der Verrath dem Verräther keinen Nutzen brachte, ebensowenig wie die angeblichen aus Mexiko mitgebrachten Schätze. Bazaine alterte und starb in Armuth.“ Was die angebliche Bereicherung Bazaines in Mexiko betrifft, sowie die ehrgeizigen Pläne des Marschalls, so wird durch authentische Dokumente erhärtet, daß das Verhalten des Marschalls stets durch die allerdings oftmals einander widersprechenden Instruktionen aus den Tuilerien gedeckt war. Insbesondere wird auch die Legende widerlegt, daß das Vorgehen Bazaines durch den Wunsch, sich selbst eine Art Souveränität in Mexiko zu schaffen, erklärt werden könne. Punkt für Punkt werden die entscheidenden Instruktionen des Kaisers Napoleon III. nachgewiesen. Paul Déroulède und Genossen werden jedenfalls mit diesen neuesten Enthüllungen sehr wenig zufrieden sein.

In einer im Athenäum in Madrid gehaltenen Rede über die soziale Frage besprach Canovas del Castillo die zur Lösung des Konfliktes zwischen Kapital und Arbeit von Staatsmännern und Oekonomisten vorgeschlagenen Mittel. Er erklärte die Kooperation und Werke der Nächstenliebe für sich als ungenügend und hob hervor, die Frage erheische besonders bei jenen Nationen eine dringende Lösung, melche allgemeines Stimmrecht hätten. Canovas besprach sodann eingehend die deutsche Sozial-Gesetzgebung, die wesentlich auf kaiserliche Initiative zurückzuführen sei und erklärte ein eingeschränktes Wahlrecht geeigneter, die Gegensätze zu mildern, als das allgemeine Stimmrecht. Der Redner schloß mit dem Hinweise auf die Nothwendigkeit einer Intervention des Staates in der Frage des Arbeitsvertrages und empfahl allseitige Klugheit.

Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Der Eindruck, den die Thronrede in allen Parteien gemacht hat, ist ein ausgezeichneter. Sobald die Kritik auf das Einzelne geht, stellen sich allerdings sofort die naturgemäßen Gegensätze in der Beurtheilung heraus. Aber es ist der Gesammteindruck der schlichten Sachlichkeit und des Bestrebens, von jeder parteipolitischen Einseitigkeit fern zu bleiben, der die Stimmung des Abgeordnetenhauses beherrscht. Jene Politik, die sich bemüht, die Diagonale der Kräfte im Staatsleben zu ziehen, und die namentlich seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck immer mehr bestimmend für die Anschauungen und die Handlungen des Monarchen geworden ist, klingt auch in der Thronrede vornehmlich an. Man kann deshalb auch nicht erstaunen, wenn es gerade die Hochkonservativen sind, denen die Thronrede (abgesehen von der allgemeinen Zustimmung zu dem Ton und der Färbung) eigentlich am wenigsten gefällt. Die „Kreuzzeitung“ ist es, die unter allen Blättern, die heute Abend das bedeutsame Aktenstück besprechen, die meisten Ausstellungen zu machen hat. Vor allem gefällt ihr die Landgemeindeordnung nicht, obwohl sie sie noch gar nicht kennt. Aber die Gruppe, die hinter diesem Blatt steht, muß doch wohl schon wissen, daß der Herrfurthsche Entwurf die Herrschaft des Großgrundbesitzes auf dem platten Lande brechen wird. In der That ist eine Vollendung der Staatsverwaltung durch Ausdehnung ihrer Grundsätze auf die bäuerlichen Gemeinden nicht anders denkbar als durch eine starke Beschneidung der Vorrechte, die den selbständigen Gutsbezirken immer noch anhaften. Was die Thronrede über die neuen Steuergesetze sagt, entspricht im Wesentlichen den Mittheilungen, die schon seit Monaten über diese Materie verbreitet worden sind. Neu ist nur, daß auch eine Schanksteuer in Aussicht genommen ist, und neu ist leider nicht, daß die Aufhebung der Steuerprivilegien der Standesherren auch jetzt nicht im Plane der Regierung liegt. Was die Thronrede in Bezug auf die Ueberweisung der Ueberschüsse der reformirten direkten Steuern an die Gemeinden sagt, läßt sich, so lange die Vorlagen ausstehen, nicht gut beurtheilen. Dieser Passus hält sich in einer ziemlichen Unbestimmtheit. Vermuthlich sollen die zukünftigen Ueberweisungen zwei Schwierigkeiten mit einem Schlage lösen; sie werden an die Stelle der jetzigen unhaltbaren Ueberweisungen aus der lex Huene treten, und sie machen daneben den Eindruck, als ob durch sie die Forderung einer Quotisirung der Einkommensteuer im Wege eines Kompromisses zwar nicht befriedigt, aber unschädlich gemacht werden soll. — — Wie wir erfahren, wird der Koch'sche Vortrag, der von anderer Seite bereits „für die allernächsten Tage“ angekündigt war, frühestens am 19. November, und zwar in der Medizinischen Gesellschaft gehalten werden. Der Vortrag wird sodann in der „Klinischen Wochenschrift“ erscheinen. Die Medizinische Gesellschaft wird Koch zu ihrem Ehrenmitgliede ernennen. Am Vortragsabend werden nur Aerzte und zwar nur gegen Karten zugelassen werden. — — Die „Kreuzztg.“ hat jetzt mit dem intransigenten (gewöhnlich sagt man: demokratischen) Theile des Zentrums ein Bündniß geschlossen. Das ist eine wunderliche Sache und erklärt sich so: die „Kreuzztg.“ steht mit der deutschen Sprache auf gespanntem Fuß und kennt die Bedeutung der deutschen Wörter nicht. Sie schreibt nämlich: „Diesem Theile des Zentrums (der Bonner „Reichszeitung“ und ihrem Anhang) sagen wir Urfehde an.“ Sie hat offenbar gemeint, Urfehde bedeute so viel als äußerste Fehde, entschiedenen Kampf. In der deutschen Sprache aber heißt „Urfehde ansagen“ bekanntlich so viel wie: die Fehde für beendet erklären, sich versöhnen. Ja, man kann die loyale deutsche Gesinnung in Erbpacht genommen haben und dabei doch vom Deutschen wenig verstehen.

— Der Kaiser arbeitete gestern im Neuen Palais bei Potsdam von 9 Uhr ab mit dem Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Lucanus. Am Nachmittage empfing der Kaiser den Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst und lud denselben zur Frühstückstafel. Der Nordlandreisende Frithjof Nansen wurde am Abend im Neuen Palais von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen.

— Dem „Sole“ zufolge sind in den Berathungen zwischen Crispi und Caprivi auch wirthschaftliche Fragen behandelt worden, und zwar sollen, nachdem über den Gegenstand schon vorher ein größerer Notenaustausch stattgehabt, bei Erneuerung des Zolltarifs im nächsten Jahre der italienischen Ausfuhr nach Deutschland namentlich für Weine und andere Landeserzeugnisse, weitere Erleichterungen gewährt werden. Ueber die Zugeständnisse, welche Italien der deutschen Einfuhr machen würde, enthält das Blatt keine Mittheilung.

— Der „Schles. Ztg.“ zufolge hat die Provinzial-Synode beschlossen, den Oberkirchenrath zu ersuchen, reichlichere Staatszuschüsse zu dem Land-Dotationsfonds der Pfarrstellen zu beantragen. Die Vorlagen des Oberkirchenraths auf Abänderung der Kirchengesetze vom 15. Juli 1889, die Fürsorge für die Wittwen und Waisen

der Geistlichen betreffend, und vom 26. Januar 1880 über den Ruhegehalt der emeritirten Geistlichen wurden mit mehreren im Interesse der Letzteren gestellten Amendements angenommen, Gefordert wird insonderheit ein Mindestsatz des Wittwengehalts von jedenfalls 600 Mark. Die Vorlage über die Sterbe- und Gnadenzeitverhältnisse der Pfarrstellen wurde fast unverändert angenommen.

— Daß der alte Puttkamersche Kurs bei dem neuen Entwurf einer neuen Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden auch von dem Ministerium Herrfurth-Miquel nicht verlassen wird, geht schon aus den Verhandlungen des hessen-nassauischen Kommunal-Landtags hervor. Danach wird in diesem Entwurf u. a. das öffentliche Wahlrecht, die Bestätigung aller Magistratspersonen und sogar die Beanstandung von Stadtverordnetenbeschlüssen Seitens des Magistrats im Interesse des Gemeinwohls und des Staatswohls beibehalten. Sogar die nationalliberalen hessischen Abgeordneten des Kommunal-Landtages erklärten, Verwahrung einlegen zu müssen, wenn etwa eine solche Städteordnung auch auf den Regierungsbezirk Kassel ausgedehnt werden sollte.

— Für eine gesetzliche Regelung der Theaterzensur macht Rechtsanwalt Dr. Friedmann in der Halbmonatsschrift „Deutsche Dichtung“ Vorschläge. Darnach will Friedmann die Vorprüfung der aufzuführenden Stücke der Polizeibehörde auch ferner vorbehalten lassen; nur daß sie sich binnen kürzester Frist zustimmend oder ablehnend zu äußern hat. Erfolgt dies Letztere, und haben auch von Amtswegen einzuleitende Konferenzen mit den Betheiligten kein Ergebniß, so hat die Polizei ihr Material gleichfalls binnen kürzester Frist der Staatsanwaltschaft zu überreichen, die ihrerseits die Entscheidung des Gerichts anruft, jedoch nicht an die Auffassung der Polizei gebunden ist, vielmehr auch selbst Aufhebung des Verbots beantragen kann. Das Verfahren ist ein „objektives“, das heißt, Dichter und Theaterleiter erscheinen vor Gericht lediglich zur Wahrung ihrer Interessen, nicht als Angeschuldigte. Eine ablehnende Entscheidung der ersten Instanz hat für die Aufführung Suspensivkraft. Entgegengesetzten Falls wird die Aufführung auch dann freigegeben, wenn die Staatsanwaltschaft Berufung einholt.

— Dr. Karl Peters ist in Begleitung des Afrikareisenden Oskar Borchert zum Besuch beim Geheimen Kommerzienrath Krupp hier eingetroffen.

— Ueber Ostafrika sprach am 10. d. Mts. in München in der deutschen Kolonialgesellschaft Herr v. Gravenreuth. Er theilte u. A. mit, daß die Bahn von Bagamoyo nach Dar-es-Salaam ihre Entstehung und Förderung Münchener Kreisen verdanken wird. Weiter erklärte Herr v. Gravenreuth, an ein Kolonialgebiet für die Einwanderung sei in Ostafrika nie zu denken, höchstens in einzelnen Gebieten am Kilimandscharo.

— Die Zeichnungen für den Wißmann-Dampfer auf dem Viktoria-Nyanza sind, wie der „Hamb. Korresp.“ entgegen den Behauptungen der „Kreuzztg.“ mittheilt, von Hamburger Firmen-Inhabern nicht zurückgezogen worden.

— Der „Rhein.-Westf.-Ztg.“ zufolge beschloß der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamts-Bezirk Dortmund, den Zechen zu empfehlen, in der nächsten Generalversammlung des Knappschaftsvereins von dem Statutenentwurf des Knappschaftsvorstandes betreffend die Errichtung einer selbständigen Versicherungsanstalt für die Invaliditäts- und Alters-Versorgung abzusehen und sich an die Provinzial-Anstalt anzuschließen.

Rußland und Polen.

* **Petersburg,** 7. Nov. Der Großfürst-Thronfolger macht seine große Reise nach dem Orient von Triest aus auf der neuen Panzerfregatte „Pamjät Asowa“. Begleitet wird dieses Schiff von der Fregatte „Wladimir Monomach“, welchen beiden sich vielleicht noch der Klipper „Saporoshez“ anschließt. Auf dem „Pamjät Asowa“ befindet sich als Midshipman auch der zweite Sohn des Kaisers, der 19jährige Georg. Die Reise dürfte von Athen aus nach Palästina, dann via Suez-Kanal nach Ceylon, Indien, China, Japan gehen. Wladiwostok ist der Endpunkt der Seereise, von wo aus der Thronfolger das Küstengebiet und das Amurgebiet bereisen wird. Anfänglich hieß es, er werde dann quer durch Sibirien zurückkehren, neuerdings scheint man aber von diesem Plan ebenso Abstand genommen zu haben, wie von einer Rückkehr nach Europa über San Franzisko und Newyork. Existirte schon die sibirische Bahn, so wäre der ursprüngliche Plan wohl festgehalten worden. Sehr wahrscheinlich aber ist, daß der Thronfolger dazu ausersehen ist, bei der Inangriffnahme jenes Riesenwerks eine hervorragende Rolle zu spielen. Von den russischen Großfürsten wäre das der Dritte, der den Boden Sibiriens betritt. Bis nach Tobolsk, von Kasan aus, reiste seinerzeit Kaiser Alexander II. als Thronfolger. Ein paar Jahrzehnte später legte dann sein Sohn, Großfürst Alexei Alexandrowitsch, die ganze große sibirische Tour, von Wladiwostok aus, zurück. Zur Entfaltung des gehörigen Glanzes sind dem Thronfolger zwei Millionen Rubel in Gold zur Verfügung gestellt worden. Die Reise wird fast dreiviertel Jahr währen. Zu der kleinen Suite (den Fürsten Barjatinski, Obolenski und Kotschubei, sowie Wolkow, einem persönlichen Freund und Waffenkameraden des Großfürsten), gehört auch Fürst Uchtomski, ein Beamter des Unterrichtsministeriums, der sich als Reiseschriftsteller schon einen Namen gemacht und namentlich Schilderungen aus Zentralasien veröffentlicht hat. Auch in Ostindien und China ist er bereits gewesen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Gumbinnen,** 11. Nov. [Preßprozeß.] Vor dem gestrigen Schöffengericht stand wiederum der Redakteur der „Pr. L. Ztg.“, Herr A. Küster, um sich wegen Nichtaufnahme einer von Herrn v. Reibnitz-Heinrichau, freisinniger Reichstagskandidat für Tilsit-Niederung bei der letzten Reichstagswahl, eingesandten „Berichtigung“ zu verantworten. Der Redakteur führte zu seiner Vertheidigung an, daß er sich zur Aufnahme der Berichtigung nicht veranlaßt gesehen habe, weil nach seinen Informationen die angebliche Berichtigung nichts berichtige. Der Tilsiter Korrespondent des Blattes hatte geschrieben, daß Herr v. Reibnitz Geld zu Schnaps während der Wahlkampagne an Arbeiter gegeben und diese dadurch zu beeinflussen versucht habe. Herr v. Reibnitz bestritt dies in seiner Berichtigung und hob hervor, daß der Korrespondent getäuscht worden sei. Thatsächlich hat aber der Korrespondent seine Kenntnisse aus einem bereits dem Reichstage zugegangenen Gegenprotest der konservativen Partei im Wahlkreise Tilsit-Niederung entnommen, von einer „Täuschung“ desselben, im gewöhnlichen Sinne des Wortes, führte der Redakteur zu seiner Vertheidigung an, könne also keine Rede sein. Was die Verabreichung von Geld zu Schnaps an Wähler anbelangt, so hat Herr Küster in einem Beleidigungsprozeß, welchen Herr von Reibnitz gegen ihn angestrengt, diejenigen Zeugen benannt, die dies in dem in Rede stehenden Protest behaupten. Bei dieser Sachlage glaubte der Redakteur die Aufnahme der Berichtigung abweisen zu können. Er schrieb deßhalb sogar persönlich an Herrn von Reibnitz, daß er die Berichtigung nicht aufnehmen könne, da die darin enthaltenen thatsächlichen Angaben den Verhältnissen, nach seinen Informationen, nicht entsprechen. Das Schöffengericht deduzirte den § 11 jedoch dahin, daß unbedingt nach demselben eine Aufnahme einer eingesandten Berichtigung zu erfolgen habe, wenn dieselbe sich auf thatsächliche Angaben 2c. beschränke — wobei es ganz gleichgiltig sei, ob der Redakteur die thatsächlichen Anführungen für richtig oder nicht richtig halte. Auch die Berufung auf den § 19 des Preßgesetzes, welcher im letzten Absatz lautet: „Ist die unberechtigte Verweigerung im guten Glauben geschehen, so ist unter Freisprechung von Strafe und Kosten lediglich die nachträgliche Aufnahme (der Berichtigung) anzuordnen“, — und der Hinweis des Herrn Küster, daß er durch sein Schreiben an Herrn v. Reibnitz doch deutlich bewiesen habe, „daß er im guten Glauben“ gehandelt, führte nicht zu einer Freisprechung desselben. Nach einer Obertribunalsentscheidung beziehen sich die genannten Worte des § 19 lediglich auf thatsächliche Angaben in der eventuellen Berichtigung, aber nicht in Bezug auf die Haltung des Angeschuldigten im Allgemeinen. Das Urtheil des Schöffengerichts, welches bei der Sachlage Milderungsgründe gelten ließ, lautete denn auch auf Schuldig, und wurde der Redakteur Herr Küster zu 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft, zur Tragung der Kosten und zur nachträglichen Aufnahme der „Berichtigung“ verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Unter dem Titel „Unser Kaiser als Regisseur“ wird nachträglich die folgende hübsche Episode berichtet, die sich zur Zeit des Besuches des Königs der Belgier in Potsdam zugetragen hat. Der am Nachmittag des 29. Oktober stattfindenden Probe des „Bibliothekar“, der am Abend vor dem König von Belgien zur Aufführung kommen sollte, wohnte der Kaiser nebst der Kaiserin und den kleinen kaiserlichen Prinzen bei. In der Gartenszene erschienen die Schauspieler ohne Kopfbedeckung, und gab der Kaiser sein Bedenken hierüber zu erkennen, da es doch nicht schicklich sei, im Garten ohne Hut zu erscheinen. Der Monarch beauftragte deshalb schnell einen Lakaien, Hüte für die sämmtlichen Darsteller zu besorgen. Da dieser jedoch die Kopfbedeckungen nach Willkür ausgewählt hatte, so ereignete es sich, daß die Hüte zum größten Theil den Schauspielern nicht paßten. Dem einen sank sein Chapeau bis auf die Nase, bei dem andern thronte er hoch oben auf des Kopfes Spitze, was zu mancherlei Scherzen Veranlassung gab, der Kaiser nahm in seiner liebenswürdigen Weise an der allgemeinen Heiterkeit theil. — Ueber die Vorlesung Ernst von Wildenbruchs bei dem Kaiser am Montag, den 3. November, deren Gegenstand das neue Drama des Dichters „Der neue Herr“ bildete, verlautet noch, daß dieselbe von drei bis sechs Uhr Nachmittags währte. Der Kaiser bekundete das lebhafteste Interesse für das Stück und nahm wiederholt Veranlassung, sich in anerkennender Weise über die Dichtung auszusprechen. Die Vorlesung wurde um sechs Uhr durch das Erscheinen eines Dieners unterbrochen, der die Meldung machte, daß der Zeitpunkt für die Fahrt nach Berlin gekommen sei. (Der Kaiser besuchte an jenem Abend die Vorstellung von „Colberg“ im königlichen Schauspielhause.) Der Monarch lud den Dichter ein, ihn auf der Fahrt zu begleiten, und wiederholte im Salonwagen unter den Ausdrücken der höchen Anerkennung die schon während der Vorlesung gegebene Versicherung, daß er sich selbst für die Inszenirung des Stückes ganz besonders interessiren werde.

† **Eisenbahnunfall.** Am Dienstag Nacht entgleiste ein von Kaschau nach Roszahegi abgegangener Lastzug. Fünf Güterwagen wurden zertrümmert, ein Kondukteur leicht verletzt.

† **Eine große Feuersbrunst** brach am Montag in einer Tabakfabrik in Madrid aus, durch welche der größte Theil der Fabrik eingeäschert ist und 6000 Personen arbeitslos wurden. Die Feuersbrunst ist gelöscht. — Die Königin besuchte Nachmittags die Brandstätte und sagte den arbeitslosen Frauen unter dem Ausdrucke ihrer Theilnahme Hilfe zu. Die Menschenmenge begrüßte die Königin enthusiastisch. Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Tabakfabrik soll baldmöglichst erfolgen.

† **Die Jagdliebhaberei** hat eine größere Verbreitung, als man gewöhnlich glaubt, und gewinnt überdies noch jährlich an Ausdehnung. Die Zahl der Jagdscheine welche in Preußen ausgegeben sind, betrug im letzten Jagdjahr, d. h. in der Zeit vom 1. August 1889 bis 31. Juli 1890 184 273 Stück, so daß auf ungefähr 155 Einwohner ein Jagdschein kommt. 1872/73 wurden 125 141, 1879/80 158 359 Jagdscheine ausgegeben, so daß also die Zahl der Jagdliebhaber in 10 Jahren um fast 26 000 gewachsen ist. Die meisten Jagdscheine wurden verausgabt in der Rheinprovinz, nämlich 23 422; dann folgen Sachsen mit 22 924, Schlesien mit 20 662, Westfalen mit 18 287, Brandenburg mit 17 619, Hannover mit 15 021, Schleswig-Holstein mit 12 973, Ostpreußen mit 12 110, Posen mit 10 895, Pommern mit 10 617, Westpreußen mit 8010, Berlin mit 2676 und Hohenzollern mit 451. In Berlin hat die Zahl der Jagdscheine seit 2 Jahren um 262 zugenommen, also nicht sehr erheblich; immerhin kommt hier auf ungefähr 550 Einwohner ein Jagdschein, was für eine Großstadt wie Berlin, für deren Einwohner die Ausübung der Jagd mit großen Schwierigkeiten und Kosten verknüpft ist, ein recht bedeutender Prozentsatz ist.

Lokales.

Posen, den 13. November.

d. **Der Propst Dr. v. Jażdzewski,** welcher von Zduny nach Schroda versetzt worden ist, wurde am 9. d. M. durch den Dekan Antoniewicz in sein neues Amt feierlich eingeführt.

d. **Selbstmord.** Vor einigen Tagen nahm sich der Apotheker B. in Kuklinowo bei Koschmin das Leben. Nach Mittheilung der „Gazeta Torunska“ war derselbe Provisor in einer Apotheke zu Thorn gewesen, und hatte sich mit der Tochter eines dortigen Apothekenbesitzers verlobt, welcher ihm, da B. erklärt hatte, er besitze 30 000 M., zum Ankauf einer Apotheke die noch fehlenden 20 000 M. auf Konto der Mitgift vorgestreckt hatte. In Wirklichkeit jedoch besaß B. die 30 000 M. nicht; ein Freund hatte ihm nur diese Summe für den Fall, daß er eine Apotheke kaufen wolle, versprochen; jedoch hatte er im letzten Augenblick dies Versprechen zurückgezogen. Um nun nicht als Lügner dazustehen, legte B. in seiner Verzweiflung Hand an sich.

d. **In Jerzyce** besteht ein polnischer Handwerkerverein; derselbe wird am 15. d. M. eine Dilettanten-Vorstellung veranstalten, nach welcher ein Tanzvergnügen stattfindet.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Pastor Renner aus Kranz, Bankier Wolff und Direktor Kirchner aus Berlin, Landschaftsgärtner Brohm aus Thorn, Rechnungsführer von Glowacki aus Bythin, Oberinspektor Georgi aus Berlin, die Kaufleute Seligmann aus München, Liebetrau und Wolff aus Dresden, Scheidler, Nettelbeck, Tarlau, Sachs und Weinstein aus Berlin, Busch aus Wermelskirchen, Kahlo aus Frankfurt a. M., Daniels aus Altwasser und Franz aus Adorf.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister a. D. Papritz aus Adelnau, die Baumeister Hoene aus Birnbaum und Rappius aus Goslar, Fabrikant Dittelbach aus Mainz, Rentier

2. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1890. — 2. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

15 21 57 88 105 225 36 88 467 515 725 42 48 66 954 1176 297 319 84 816 74 80 2012 41 189 284 431 58 637 704 16 3021 100 61 354 (3000) 519 758 841 (150) 71 920 4146 (150) 216 754 95 5052 108 (150) 233 72 324 466 556 717 6030 38 88 114 45 238 (150) 350 73 81 403 858 7069 247 74 77 490 539 649 82 810 42 53 8058 111 363 433 563 734 820 73 9021 108 19 56 243 326 48 452 68 502 631 785 821 46

10018 50 279 358 588 640 72 791 928 11130 500 76 608 705 84 903 31 84 12122 214 332 432 518 784 88 809 73 13012 150 303 4 37 441 49 575 787 823 77 14123 35 79 94 (150) 340 517 645 703 906 27 90 (150) 15145 262 303 400 621 (300) 838 77 958 16057 121 302 22 71 438 510 638 63 759 72 17144 280 322 65 91 430 567 691 836 989 18049 300 (150) 32 (150) 34 414 22 (150) 862 92 19131 (200) 208 77 369 77 678 84 97 99 853 913 26 80 94 (200)

20005 8 172 201 79 376 433 625 41 21067 69 177 78 (200) 220 25 310 36 487 569 783 801 68 22139 236 322 78 415 648 726 33 981 23028 (110) 77 351 63 430 50 784 805 32 91 971 92 24082 326 70 564 (300) 602 77 775 842 974 25001 87 226 337 557 73 818 61 26001 141 56 240 52 54 451 (150) 57 456 69 73 98 356 761 88 810 27009 61 120 275 555 (150) 826 947 97 28088 541 614 16 58 (300) 706 29029 56 317 54 434 541 789 849 937 41

30044 77 147 88 95 313 445 647 844 76 31045 216 25 31 354 56 475 510 78 32377 432 52 504 (150) 19 77 695 817 33259 316 37 568 97 789 (150) 859 99 34050 57 147 50 266 83 89 501 56 632 729 70 97 809 29 66 80 902 35060 95 111 64 80 370 88 441 88 636 95 712 39 76 818 951 (150) 36156 285 329 417 554 691 756 904 31 37147 94 261 303 8 56 417 586 643 797 850 61 68 982 38054 262 395 612 36 37 771 87 39134 209 497 525 609 705 71 900 53 70 74

40047 120 240 96 307 622 63 834 65 936 (150) 41150 486 90 544 79 726 68 834 70 72 74 42287 649 98 733 (3000) 84 (150) 95 43130 43 65 68 252 310 633 715 65 883 937 44017 44 219 35 66 326 49 653 870 45208 40 76 334 535 66 640 48 851 964 46085 236 (150) 38 324 40 410 770 943 47053 54 116 214 39 311 78 844 970 48171 360 417 613 66 790 907 41 58 49220 359 450 522 56 69 604 28 29 53 66 73 840 (200) 929 88

50072 353 481 666 796 846 939 51105 238 370 79 418 57 65 97 511 13 969 52587 658 768 95 53020 50 115 27 61 304 5 515 605 66 866 77 972 54084 154 426 36 71 73 94 581 633 40 63 82 99 55050 138 (200) 65 201 59 340 472 94 521 670 757 829 918 56030 93 141 76 376 570 80 675 91 726 74 809 64 955 57193 99 409 532 49 609 701 29 33 810 12 58180 384 649 734 870 87 59051 82 149 374 472 587 847 85

60041 81 139 88 296 472 556 698 755 65 61026 53 118 70 84 210 87 332 (300) 445 91 500 31 36 55 639 720 887 914 62021 240 367 78 422 500 84 625 844 71 996 63064 157 73 316 89 603 30 33 750 74 924 27 45 64219 84 558 73 623 802 87 925 65086 428 523 (150) 703 849 961 66182 211 34 403 (150) 37 71 553 773 979 67085 230 45 371 532 64 604 42 765 99 912 94 68049 55 204 344 527 641 77 763 834 908 (150) 67 69042 96 176 417 20 520 613 62 875 911 58

70074 82 103 19 347 784 71009 179 200 20 48 851 906 8 72260 (500) 90 99 373 75 724 833 52 949 73029 216 399 408 (300) 72 81 602 53 80 806 7 15 45 74228 356 496 664 864 909 52 75047 261 387 484 898 916 (300) 33 87 76062 126 213 33 54 92 583 883 99 903 30 82 77100 43 433 (300) 94 660 784 913 52 78149 211 521 58 675 737 96 823 45 945 79052 208 645 706 19 98 958 (200)

80023 156 81 241 339 74 422 40 64 83 561 75 729 30 805 6 49 956 94 81014 (150) 48 91 144 53 95 207 56 97 457 557 601 27 70 840 910 30 82070 77 208 28 670 91 921 83 83249 302 562 730 75 973 84025 (150) 170 278 347 621 27 32 56 95 723 85101 368 69 688 819 53 920 86179 289 91 330 34 41 464 590 705 17 35 912 47 88 87083 133 92 297 323 461 (150) 81 695 705 11 (30000) 38 65 (300) 821 76 88 943 46 59 88000 4 123 (150) 70 75 80 351 80 (150) 623 48 89050 75 163 266 387 696 769 85 652 84 990

90005 127 (150) 224 302 85 448 (150) 808 91 950 91056 57 168 278 364 412 808 905 82 92031 34 98 144 210 78 80 300 54 431 653 97 763 841 93108 48 295 527 66 629 66 956 94089 224 87 95 (150) 315 43 515 (200) 94 58 676 93 869 95047 70 150 228 331 32 37 473 93 544 630 35 55 732 823 32 40 (150) 51 96053 89 374 438 50 60 614 19 (150) 788 893 901 27 49 76 87 97207 (150) 501 56 99 677 865 992 98123 80 264 355 437 38 66 631 68 727 920 49 99068 138 49 87 (200) 217 336 81 (500) 440 71 524 83 615 46 764 59 836 956 62

100000 15 372 583 760 (150) 88 850 959 101247 359 486 819 992 102135 235 424 91 519 777 842 103036 253 323 74 405 46 600 98 736 77 84 983 93 104001 10 33 56 296 305 21 444 559 75 (300) 88 610 704 889 105309 48 49 440 62 563 714 853 917 (150) 106149 76 282 (200) 341 404 40 578 691 717 87 919 57 107288 98 305 81 434 37 61 537 657 825 952 108132 67 86 95 213 18 39 397 523 48 705 53 931 109010 209 27 327 56 469 72 522 88 711 89 993

110048 357 515 624 38 40 41 716 46 905 95 111160 380 475 576 95 686 898 112089 231 411 531 605 737 74 875 917 59 113012 340 49 61 64 69 409 83 598 711 39 63 114067 (150) 111 242 98 627 795 814 115208 61 434 67 545 742 819 29 39 83 900 45 116083 170 372 82 (150) 98 438 39 62 77 85 86 528 61 94 653 73 892 117019 75 (150) 191 296 97 518 51 90 645 (150) 58 739 98 878 (150) 905 7 28 118059 83 178 (200) 80 252 500 701 (150) 858 937 119009 157 239 73 339 472 655 72 826 (200) 43 908

120003 204 471 557 724 (150) 819 85 928 98 121041 59 120 389 407 26 593 721 83 817 958 122081 248 350 493 (45000) 602 15 54 758 847 90 123018 99 162 309 455 69 567 745 124051 68 86 290 364 78 520 82 671 701 942 49 52 125051 121 80 96 286 94 324 49 89 453 513 87 729 71 820 126025 118 41 349 96 433 84 753 800 907 41 127018 319 88 460 68 91 501 45 633 53 728 54 922 128447 93 793 977 81 96 129272 451 523 65 96 809 28

130064 70 75 185 90 558 604 36 42 88 994 131238 67 318 62 64 428 541 42 615 715 49 69 (200) 932 132095 191 282 322 641 74 80 878 91 924 133147 270 378 405 25 32 511 784 866 948 134007 34 78 178 538 68 742 81 971 135034 53 263 70 419 528 609 854 993 136128 32 283 359 (200) 410 19 34 50 519 38 731 137129 258 73 372 458 69 533 61 935 51 138090 (5000) 163 77 300 415 (150) 75 79 677 763 92 979 139002 60 125 52 87 293 337 506 99 651 97 720 42 800 12 43 961

140030 150 80 96 232 65 84 87 318 54 94 141033 94 (150) 161 201 531 645 712 63 854 142075 89 154 214 25 90 302 90 91 484 793 843 952 143039 251 80 468 515 60 635 803 8 144043 70 336 46 500 62 71 601 36 756 974 145032 132 239 76 475 525 49 669 701 146004 109 72 446 809 919 147040 83 179 222 92 425 45 640 748 909 148036 68 212 52 59 325 474 82 526 81 720 910 149000 172 235 452 533 62 68 612 876 903 95

150226 (150) 318 48 89 595 794 877 973 151094 (150) 239 41 45 72 322 32 92 403 69 656 85 868 926 152013 33 (300) 77 160 201 310 400 579 630 756 886 153026 167 73 79 94 283 507 714 17 971 154026 122 93 226 64 74 542 54 90 674 83 805 52 155116 330 80 95 412 88 508 629 30 716 902 156047 337 621 22 38 98 737 157091 114 77 246 309 62 488 92 654 815 19 158032 171 262 373 458 510 64 79 87 776 824 81 950 58 86 159022 220 63 89 91 478 586 671 743 87 814 44 963

160152 407 19 34 91 641 745 59 161005 9 383 436 71 620 95 (150) 162034 191 251 67 70 309 10 408 565 675 723 38 835 913 62 73 163102 41 246 66 91 415 54 625 70 884 949 81 164151 243 416 716 68 (150) 841 165034 147 222 29 (300) 306 63 411 801 9 166046 55 235 301 41 79 436 642 916 60 167278 88 89 355 685 711 58 931 168390 96 502 601 4 14 43 702 880 976 169178 219 28 369 411 17 802 16 48 988

170395 491 546 751 825 932 68 90 171170 217 43 387 90 505 52 756 172133 225 52 75 412 50 663 173027 137 330 455 769 892 174292 352 494 525 623 44 902 88 175015 269 461 519 27 72 176026 66 102 57 204 (150) 324 446 79 571 76 739 918 98 177493 521 24 623 737 59 832 923 (150) 30 178062 103 38 63 84 231 (150) 49 313 625 37 67 946 (200) 51 179019 61 82 (200) 183 210 28 391 581 606 84 757 922

180035 139 45 210 24 95 305 8 56 59 433 572 620 94 756 838 47 87 969 181034 42 55 110 58 238 361 76 90 440 93 547 619 51 95 772 80 82 871 78 982 182167 (200) 235 46 352 484 85 523 44 88 729 32 93 831 62 183066 107 471 530 48 667 743 801 82 184035 369 435 79 94 524 603 50 791 98 943 185041 52 79 100 19 223 84 379 441 797 949 186025 130 63 231 70 79 310 590 628 187016 163 314 438 687 783 818 95 188052 77 117 200 4 408 97 674 720 65 961 189160 63 223 422 760 83 844 51 942 76

Schmidt aus Königsberg i. Pr., Ingenieur Rasch aus Königsberg. die Kaufleute Schwan aus Halberstadt, Böhmer, Mülenthal und Crahé aus Berlin, Wallner aus Leipzig, Scharf aus München, Zenker und Haenisch aus Breslau, Fräulein Hedwig Hoffmann aus Lomnitz.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Janssens aus Mastricht, Lademacher aus Hannover und Liesecke aus Berlin, Baumeister Weßling aus Cönnern, Professor Preuschat aus Oettingen, Dr. med. Ruschke aus Bautzen, Gutsbesitzer Molthan aus Ruhnow, Dosse aus Chemnitz, Dom.-Pächter Oppolski aus Lissa in Schlesien.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Baumeister v. Stabrowski aus Exin, Chemiker Zaber aus Berlin, Landwirth Roenspieß aus Deutsch-Krone, Propst Krzyżanowski aus Kamieniec, Kaufmann Prager aus Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Loewenberg aus Berlin, Joel aus Konin und Chntsch aus Breslau, Gutsbesitzer Wrzeszynski aus Glogowice, Bürgermeister Nixdorff aus Tirschtiegel, Frau Ossowidzka aus Bomst.

Graefe's Hotel Bellevue. Die Kaufleute Ascher, Feldblum, Arnim und Pollak aus Berlin, Müller aus Cottbus, Wienecke aus Breslau und Neumann aus Bischofswerder.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Schutzmann aus Graudenz, Wächter aus Dresden, Lutz aus Darmstadt, Pickhardt aus Bonn, Müller aus Burbach, Pappe aus Lübeck.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Ellerholz aus Danzig, Leipolt aus Frankfurt a. M., Berger, Kortke und Löwenthal aus Berlin, Klein aus Köln, Cybinski aus Posen, Herke aus Dubbertech, Asch aus Wollstein, Mößner aus Stuttgart, Bautechniker Rahne aus Magdeburg.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Langner's Hotel Die Kaufleute Hensel aus Berlin, Heinrich aus Remscheid, Lezius aus Görlitz.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Nov. Der Lloyddampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ hat mit den abgelösten Besatzungen S. M. Kreuzer „Habicht“ und S. M. Kanonenboot „Hyäne“ am 11. November Teneriffa auf der Heimreise passirt.

S. M. Kanonenboot „Wolf“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Hellhoff, ist am 12. November in Fucan angekommen und beabsichtigt am 29. November nach Kobe in See zu gehen.

Pest, 12. Nov. Abgeordnetenhaus. Im Fortgang der Sitzung gab der Handelsminister Baroß ohne Weiteres zu, daß die französische Tarifpolitik die ungarische Rohproduktion erheblich erschwere. Immerhin aber hänge Alles von den Konjunkturen und von jenen Staaten ab, mit denen Ungarn zur Ordnung der Verhältnisse sich ins Einvernehmen setzen werde. Man solle mit Rücksicht auf die schwierige Lage nicht allzugroße Erwartungen hegen. Der Minister gab schließlich Aufklärungen über den geplanten Frachtentarif. Durch Annahme der myriametrischen Einheitssätze fielen die meisten Spezialtarife fort; in den Export-Relationen würde für landwirthschaftliche Produkte eine Ermäßigung eintreten, ebenso würde die Fracht für die Hülfsmaterialien, wie Kohle und Eisen, sowie für Rohprodukte bedeutend ermäßigt werden. Die Reform würde nach seinem Dafürhalten auch finanziell erfolgreich sein.

Pest, 12. Nov. Abgeordnetenhaus. Bei der fortgesetzten Budgetberathung erklärte der Handelsminister Baroß mit Bezug auf die mit dem deutschen Reich anzubahnenden handelspolitischen Verhandlungen, es sei die Aufgabe der Regierung, nicht die vorhandenen Gegensätze zu verschärfen, sondern dieselben auszugleichen. Eine Lösung in diesem Sinne liege sowohl im Interesse Ungarns, als auch Oesterreichs und des deutschen Reiches. Der Minister sprach sich des Weiteren sehr entschieden für eine Zollgemeinschaft zwischen Oesterreich und Ungarn aus.

Paris, 12. Nov. Der Munizipalrath hat einen Antrag angenommen, welcher die Oeffnung der Grenze für die Einfuhr von Hammeln aus dem Auslande befürwortet.

Brüssel, 12. Nov. In der morgigen Sitzung der Kongo-Zollkommission wird die Berathung eines gemeinsamen Zolltarifs begonnen werden. Wie verlautet, sei die Opposition Hollands geringer geworden, da der vorgeschlagene Tarif mäßig sei und Garantien geboten würden, daß die Freiheit des Handels im Kongobecken nicht beeinträchtigt werde.

London, 12. Nov. Der englische Kreuzer „Serpent“ ist nach hier eingegangenen Nachrichten beim Kap Villano an der spanischen Küste gescheitert.

London, 12. Nov. Wie die „Saint James Gazette“ erfährt, sind die Unterhandlungen mit Frankreich, betreffend Neufundland, während der beiden letzten Tage eifrig fortgesetzt worden. Man gewärtige eine Lösung der Angelegenheit auf der Grundlage, daß Frankreich auf sein Recht auf die französische Küste Neufundlands verzichte, wofür England die Kolonie Gambia an Frankreich abtreten würde. Die Neufundland betreffenden Bestimmungen der Bait-Akte würden in Wegfall kommen.

Newyork, 12. Nov. Stanley hat gestern Abend im Opernhause vor zahlreichen Zuhörern eine Konferenz gehalten. Er wurde mit lautem Beifall empfangen.

Newyork, 12. Nov. Eine Depesche des „New-York Herald“ aus La Libertad berichtet, daß der Präsident der Republik Honduras, Bogran, mit seinen Truppen von Insurgenten unter Führung eines gewissen Sanchez in seiner Hauptstadt Tecugicalpa belagert wurde, sich aber einen Weg durch die Belagerer bahnen konnte und die Stadt, verfolgt durch die Leute des Sanchez, mit seinen Truppen verließ. Der Präsident von Guatemala hat Bogran 1000 Mann Truppen zu Hilfe gesandt. Man befürchtet, daß daraus größere Verwickelungen in Zentral-Amerika entstehen könnten.

Hamburg, 12. Nov. Der Reichspostdampfer „Reichstag“ hat mit voller Ladung seine zweite Reise nach Ostafrika angetreten.

Brüssel, 13. Nov. Aus Regierungskreisen verlautet, der Kammer werde in allernächster Zeit ein Gesetzentwurf zugehen, wodurch das Stimmrecht bei den Kommunal- und Provinzial-Wahlen eine erhebliche Ausdehnung erfahren soll.

---

2. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1890. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Numminern Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

60 65 256 424 503 50 679 91 793 820 50 **1**123 43 254 308 15 70
109 42 81 672 935 (200) 72 **2**138 81 264 70 351 480 603 88 93 98 829
(150) 43 **3**349 548 63 96 870 947 99 **4**023 259 808 **5**175 217 35 358
54 68 483 565 609 30 41 813 921 31 **6**019 212 87 357 97 467 508 600
13 713 85 924 **7**097 148 284 541 43 99 626 865 75 **8**025 80 169 269
376 634 6 51 821 **9**050 98 117 67 209 47 88 308 17 75 654 99 982
10047 121 348 446 572 718 32 76 79 818 54 62 **11**119 87 277 84
94 588 715 46 54 63 897 989 99 **12**002 39 385 451 527 712 68 832 974
13126 (150) 394 404 15 36 78 504 19 31 97 839 91 **14**080 250 369 91
450 (300) 88 547 681 725 979 **15**091 320 53 55 60 (200) 504 641 59
16089 158 217 76 373 86 402 53 583 675 751 922 60 96 **17**040 119 23
66 78 269 72 (1500) 91 445 597 600 60 95 841 903 **18**028 208 84 86
328 94 812 65 901 **19**050 262 347 94 561 685 804 39
20087 105 66 203 410 588 671 (150) 723 848 72 916 21 **21**046 107
503 (150) 6 78 601 26 **22**057 108 24 68 (150) 85 244 532 883 909 12
23029 39 216 593 630 40 727 831 **24**001 28 40 236 89 489 613 876
932 49 **25**028 (150) 150 527 308 475 543 723 35 70 **26**096 152 85 233
337 (200) 518 97 616 77 808 49 903 **27**106 280 308 449 605 24 41 776
85 912 (200) **28**116 43 228 390 475 530 758 828 57 **29**089 385 404 40
510 14 (150) 23 82 710 821 85 925
30144 57 229 35 499 573 807 41 **31** 281 305 18 411 76 98 781 898 **32**045
54 104 29 58 512 601 83 960 **33**047 696 714 99 988 (150) **34**029 230
97 307 832 74 937 **35**001 3 25 158 298 503 82 716 852 85 92 **36**099
210 19 472 514 645 97 723 895 **37**042 92 120 30 244 552 762 82 897
932 **38**017 135 52 64 283 346 779 **39**005 50 113 83 88 265 741 42 81
84 85 831 965
40011 87 197 357 443 591 649 56 729 822 931 **41**013 44 215 471 520
645 49 763 931 **42**053 100 85 314 412 13 85 97 601 46 **43**109 44 72
392 427 515 811 955 **44**109 70 77 261 363 78 85 450 90 93 528 618
43 738 52 95 861 97 **45**134 247 325 411 72 659 62 730 50 98 846 934
51 86 92 99 **46**003 27 34 182 310 38 78 412 99 597 (3000) 930 88 **44**150
354 540 666 95 (200) 716 639 (200) 59 **48**048 263 70 (150) 734 (150)
64 990 **49**009 81 127 207 8 75 417 510 26 83 87 660 708 92 821 931
50178 450 (150) 65 (150) 506 826 957 **51**002 18 77 288 360 72 579
623 731 33 850 900 26 98 **52**145 71 243 317 55 621 30 743 816 68 999
53120 78 205 535 88 773 934 59 **54**054 149 360 77 433 543 58 698
748 873 901 **55**139 51 214 17 49 301 439 71 95 637 50 901 **56**017 19
65 175 (150) 351 515 35 66 890 915 21 **57**039 119 39 60 374 502 8 619
716 815 57 85 909 28 **58**019 60 117 25 58 345 515 57 832 47 **59**048
328 56 431 37 82 (150) 592 796 903
60175 201 337 418 46 84 604 20 35 88 (150) 761 89 836 906 88
61056 (200) 567 684 94 705 (300) 59 865 **62**116 310 63 87 408 534
600 6 750 801 55 89 960 **63**240 48 302 406 64 76 522 648 90 717
803 65 **64**025 61 564 678 715 466 82 910 (150) 46 52 70 **65**084 184
231 77 518 643 710 59 831 **66**045 124 66 274 365 438 535 (150) 790
816 920 50 71 **67**002 58 67 231 362 495 594 616 55 791 833 51 906
68059 82 135 317 514 633 (150) 51 759 861 90 (150) **69**036 180 (150)
256 68 80 83 346 407 10 569 84 92 603 64 879 976
70039 78 98 149 299 322 432 24 54 629 719 93 **71**012 27 130 76
88 95 (150) 250 342 402 527 78 655 883 **72**098 105 10 17 228 91 395
503 68 606 46 937 51 **73**215 73 76 376 95 498 (150) 666 739 47 91 901
15 70 **74**002 99 (150) 120 227 62 367 94 456 95 502 63 608 52 753 902
75104 25 252 330 60 467 612 61 770 826 75 **76**218 21 89 323 412 88
(150) 596 684 (150) 708 10 17 **77**032 184 228 31 787 856 **78**034 80 87
131 258 304 19 72 414 82 658 726 811 (150) 928 **79**015 217 339 79 422
67 508 51 631 93 707 964
80473 (150) 96 584 653 753 73 858 83 **81**123 208 342 402 562 71
606 702 22 83 819 994 98 **82**065 (300) 312 438 93 580 666 890 968
83383 423 729 817 906 **84**026 96 209 82 307 34 469 96 (200) 503 58
607 706 805 938 75 **85**026 83 265 315 31 93 717 25 929 68 79 82
86001 49 557 58 695 729 51 81 806 911 48 **87**256 421 902 21 **88**094
114 96 200 58 402 81 638 962 78 **89**031 359 452 521 848 54
90009 32 162 66 242 99 333 73 418 73 548 (200) 65 652 64 738
64 888 949 69 **91**069 (1500) 79 (500) 154 78 225 360 73 438 678 781
844 (150) **92**258 75 82 92 314 498 577 689 80 817 934 51 (150) 77
93032 123 90 203 96 328 31 641 54 71 (150) 741 98 949 **94**093 274
375 419 71 686 752 803 917 **95**162 283 543 46 (150) 58 631 833 67 920
96217 552 631 707 66 67 988 **97**011 168 71 241 44 53 532 631 43 716
852 **98**106 14 53 443 **99**089 106 83 290 97 (200) 365 404 44 591 95
639 709 63 813 32 (300) 958
100160 260 309 432 44 591 658 **101**029 (150) 108 58 211 27 32
49 63 505 82 610 787 (150) **102**197 471 76 83 538 674 773 847 (150)
103006 120 26 (10000) 223 331 77 505 22 56 734 69 81 554 80 **104**106
267 359 61 465 564 689 933 49 **105**273 (200) 318 52 409 48 562 (150)
682 188 943 **106**079 189 254 314 28 535 54 847 80 (200) **107**149
74 220 328 405 608 96 806 **108**021 224 513 653 61 741 902 **109**056
96 174 309 43 (150) 404 504 740 47 53 (150) 64 852
110011 110 313 42 554 90 604 761 806 10 39 **111**013 78 89 253
602 34 39 94 838 904 36 **112**c33 223 66 80 339 84 401 529 64 790 91
963 **113**078 200 93 358 406 89 569 747 70 890 913 28 **114**521 676
726 52 53 810 70 907 62 **115**000 (200) 207 41 70 454 (150) 97 563 99
721 54 73 **116**018 220 25 510 851 63 935 64 **117**055 137 61 350 506
7 52 615 41 92 714 22 28 **118**009 136 (300) 42 51 442 631 863 **119**098
81 116 245 88 351 54 (150) 450 744 849 (150) 979
120040 320 435 606 765 81 847 88 983 **121**203 308 24 67 469
(150) 599 604 12 61 78 863 **122**067 196 214 95 363 567 (150) 69 92
639 997 **123**022 239 319 23 546 685 730 71 842 61 **124**122 23 42 54
291 310 75 (150) 415 58 94 (150) 642 44 726 52 881 926 **125**101 290
612 83 730 (150) 35 812 25 962 **126**077 332 74 590 602 11 70 713 46
54 67 823 **127**252 94 441 647 48 876 **128**154 306 38 528 750 53 82
899 919 22 **129**058 85 120 60 77 79 331 695 736 826 63 74 976
130051 61 407 64 698 858 958 **131**056 411 51 573 91 653 726 27
893 950 81 **132**004 34 91 178 326 47 464 552 637 75 753 69 906 15
133118 279 722 60 850 938 41 71 **134**130 246 343 85 598 672 89 776
820 85 914 **135**017 137 347 574 670 **136**001 139 63 84 269 74 (500)
328 479 931 50 53 **137**032 206 56 86 99 409 531 90 693 863 **138**050
68 126 48 298 467 73 645 78 910 80 **139**086 98 128 254 415 600 60
781 817 53 (200) 948
140080 115 26 76 225 82 352 406 35 58 661 701 98 909 22 **141**016
21 104 15 54 218 398 447 62 90 92 534 50 63 616 720 875 918 39
142123 50 251 69 388 407 55 561 638 **143**050 175 228 39 330 438 512
647 715 835 977 **144**059 82 136 75 (150) 83 283 303 17 56 99 405 64
515 613 751 73 82 819 59 915 46 **145**103 206 369 637 79 81 818 61
958 **146**086 200 14 42 83 529 39 687 709 48 812 29 93 934 **147**245
413 562 93 97 624 29 60 786 805 916 22 **148**061 399 586 684 968
149245 487 710 823 26 65
150022 97 138 72 281 84 313 65 469 649 750 (200) 97 826 **151**071
367 411 56 94 509 (300) 672 92 (1000) 771 73 83 (150) 907 27 **152**007
99 146 260 327 556 65 780 990 **153**383 444 86 93 532 47 653 947 74
154116 64 83 331 67 569 80 94 651 967 **155**044 117 75 270 510 59 (150)
694 848 62 (300) **156**022 127 246 354 503 34 663 812 918 40 **157**171
279 426 68 80 505 79 91 941 **158**108 60 82 412 35 76 (150) 91 732 54
862 77 78 991 **159**450 77 619 29 77 761 857 915 22
160174 397 406 23 648 833 40 83 **161**020 118 48 69 331 418
(150) 533 616 792 862 65 995 **162**010 181 370 73 464 791 97 832 87
163089 156 209 442 45 904 16 **164**084 221 351 465 575 96 760
165195 327 76 439 46 68 522 629 (200) 43 82 834 **166**010 12 77 95
189 226 617 705 31 39 58 72 973 **167**045 87 169 (150) 225 72 93 315
35 563 97 744 815 89 955 61 **168**140 257 367 509 606 28 730 80 804
26 69 **169**021 222 (150) 74 75 386 94 527 932 70
170210 474 646 758 939 **171**003 169 294 514 (200) 54 56 607 54
839 81 936 61 **172**362 433 46 590 94 608 732 41 835 986 **173**010 58
73 241 315 91 499 701 20 926 83 **174**070 115 59 82 239 88 376 79
440 656 71 717 83 87 986 99 **175**020 (150) 56 117 87 203 23 525 847
922 **176**020 151 222 441 44 545 782 823 **177**017 239 550 96 617 823
25 79 **178**152 273 311 28 36 43 409 16 724 991 **179**028 166 362 70
81 89 432 (150) 531 85
180052 245 74 97 439 503 650 726 88 **181**119 247 65 68 476 575
640 59 77 828 40 963 **182**223 33 315 44 517 610 953 86 **183**028 43
52 102 18 26 220 50 (500) 312 451 592 (200) 629 702 57 828 **184**062
233 34 303 451 725 800 42 96 (200) 94 **185**053 92 510 634 93 817 27
186022 424 511 34 92 717 37 819 942 56 69 **187**055 56 97 99 112 36
261 68 99 329 416 50 518 49 636 703 (150) 812 94 905 **188**009 470
542 616 758 816 25 **189**028 91 247 374 552 627 736 807 84 907 82
86 89

Marktberichte.

Bromberg, 12. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 178 — 188 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 160—170 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 135—146 Mk., gute Brauwaare 147—154 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—152 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 58,50 Mk., 70er 39,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 12. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	20 40	20 20	19 80	19 30	18 80	18 30
Weizen, gelber n.		20 30	20 10	19 80	19 30	18 80	18 30
Roggen		18 70	18 40	18 20	18 —	17 50	17 —
Gerste		17 40	16 90	16 20	15 70	14 90	13 90
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		13 50	13 30	13 10	12 90	12 70	12 50
Erbsen		17 50	17 —	16 50	16 —	15 —	14 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.
Raps, per 100 Kilogramm, 24,30 — 22,40 — 20,10 Mark.
Winterrübsen 23,70 — 21.70 — 19,50 Mark.
Dotter 20,— — 19,— — 18,— Mark.
Schlaglein 21,— — 19,50 — 17,50 Mark.

Stettin, 12. Nov. (An der Börse.) Wetter: Regnig. Temperatur + 6 Gr. Reaum., Barometer 28,2. Wind: OSO.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko 185—190 Mk., geringer 176 bis 180 M., Sommer- 195 M., per November 191 M. bez., per November-Dezember 189 Mk. bez., per April-Mai 191,5 M. Br. und Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilo loko ab Bahn 176 bis 178 Mk., vom Wasser 181 M. bez., per November 182 Mk. bez., per November-Dezember 179 M. Br., per April-Mai 167,5 bis 168 Mk. bez. — Gerste geschäftslos. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130 bis 135 Mk. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 62 Mark Br., per November 61 Mk. Br., per April-Mai 58 Mk. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 39,8 Mk. bez., 50er 59,2 M. nom., per November 70er 38,5 Mk. nom., per November-Dezember 70er 38,4 M. nom., per April-Mai 70er 38,9—39 Mk. bez. und Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 191 M., Roggen 182 M., Spiritus 70er 38,5 M.

Landmarkt: Weizen 184—188 M., Roggen 174—180 M., Gerste 160—164 M., Hafer 138—142 M., Kartoffeln 45—54 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 11. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Fest. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 22,75—23,25 M., Lieferung 23,50—24,00 M. Kartoffelmehl, Primawaare 22,75—23,25 M., Lieferung 23,50—24,00 M., Superiorstärke 24,00—24,50 M., Superiormehl 24,00—25,00 Mark. — Dextrin weiß und gelb prompt 30,00—31,00 Mk. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 28,50 bis 29,00 Mk. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 27,00 bis 29,00 Mark.

** **Leipzig,** 12. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 4,57½ M., per Dezember 4,57½ M., per Januar 4,47½ M., per Februar 4,45 Mk., per März 4,37½ M., per April 4,32½ M., per Mai 4,32½ M., per Juni 4,32½ M., per Juli 4,32½ M., per August 4,32½ Mk., per September 4,32½ M. Umsatz 35 000 Kilogramm. Fest

---

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1890.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
12. Nachm. 2	753,8	SO leicht	bedeckt	+ 7.7
12. Abends 9	756,4	SSO leicht	bedeckt	+ 8,2
13 Morgs. 7	759,8	Windstille	bedeckt ¹)	+ 4,3

¹) Früh starker Nebel.
Am 12. Novbr. Wärme-Maximum + 8,5° Cels.
Am 12. " Wärme-Minimum + 7,0° "

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 12. Novber.	Morgens	1,42	Meter
"	" 12.	Mittags	1,44	"
"	" 13.	Morgens	1,52	"

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 12. Nov. Fest.

3½%ige L.-Pfandbriefe 96,75, 4%ige ungarische Goldrente 89,90, Konsolidirte Türken 18,25, Türkische Loose 80,50, Breslauer Diskontobank 107,50, Breslauer Wechslerbank 106,40, Schlesischer Bankverein 123,75, Kreditaktien*) 167,50, Donnersmarckhütte 81,90, Oberschlesische Eisenbahn 89,75, Oppelner Zement —,—, Kramsta 130,50, Laurahütte 135,00, Verein. Oelfabr. 96,75, Oesterreichische Banknoten 176,45, Russische Banknoten 247,05.

*) per ultimo.

Schlesische Zinkaktien 199, Oberschles. Portland-Zement 122,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 123,00, Flöther Maschinenbau —,—.

Frankfurt a. M., 12. Novbr. Effekten-Sozietät (Schluß). Kreditaktien 267¼, Franzosen 214½, Lombarden 127¼, Galzier —, Egypter 97,20, 4% ungar. Goldrente 89,90, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 158,40, Diskonto-Kommandit 217,10, Dresdner Bank 153,90, Laurahütte 135,80, Gelsenkirchen 171,20, Courl Bergwerk —,—, Griechische Monopol-Anleihe —,—, Ruhig.

Privatdiskont 5½ Prozent.

Wien, 12. Nov. Abendbörse. Ungarische Kreditaktien 349,50, österr. Kreditaktien 304,55, Franzosen 243,75, Lombarden 144,75, Galizier 204,50, Nordwestbahn 220,50, Elbethalbahn 231,25, österr. Papierrente 88,70, do. Goldrente 107,75, 5proz. ungar. Papierrente 99,50, 4proz. do. Goldrente 102,35, Marknoten 56,70, Napoleons 9,14, Bankverein 118,75, Tabaksaktien 134,25, Alpine Montan 93,80, Unionbank 242,00, Länderbank 228,00. Abgeschwächt.

London, 12. Novbr., Abends. Preußische Consols 105, engl. 2¾proz. Consols 94$^{3}/_{16}$, konv. Türken 18⅛, 4proz. konsolid. Russen 1889 (II. Serie) 97¾, Italiener 92¾, 4proz. ungarische Goldrente 89½, 4proz. unific. Egypter 95¼, Ottomanbank 14⅞, 6proz. konsol. Mexikaner 92¾, Silber 47⅜, Lombarden —, De Beers —, Rupees —. Suezaktien 95½.

In die Bank flossen 24 000 Pfund Sterl.

Petersburg, 12. Novbr. Wechsel auf London 81,60, Russ. II. Orientanleihe 101⅝, do. III. Orientanleihe 103⅝, do. Bank für auswärtigen Handel 271, Petersburger Diskontobank 595, Warschauer Diskontobank —,—, Petersburger intern. Bank 486, Russ. 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 133½, Große Russ. Eisenbahn 208, Kursk-Kiew-Aktien —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 110¾.

Rio de Janeiro, 11. Nov. Wechsel auf London 23¾.

Produkten-Kurse.

Köln, 12. Nov. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 19,00, do. fremder loko 22,00, per November 19,65, per März 19,65.

Roggen hiesiger loko 16,50, fremder loko 18,75, per November 17,75, per März 17,25. Hafer hiesiger loko 14,50, fremder 17,00. Rüböl loko 64,50, per Mai 59,30.

Bremen, 12. Nov. Petroleum. (Schlußbericht) matt, Standard white loko 6,40 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 146⅛ Gd.

Norddeutsche Wollkämmerei 217 Br.

Hamburg, 12. Nov. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Nov. 12,60, per Dez. 12,70, per März 1891 13,15, per Mai 13,35. Stetig.

Hamburg, 12. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Novbr. 85½, per Dezbr. 83, per März 77½, per Mai 76½. Kaum behauptet.

Hamburg, 12. Nov. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko — —, neuer 184—195. Roggen loko fest, mecklenb. loko —, do. neuer 178—188, russischer loko fest, 126 bis 132. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loko 61. Spiritus fest, per Novbr. 28½ Br., per Novbr.-Dezbr. 28¼ Br., per Dezember-Januar 28¼ Br., per April-Mai 28¼ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loko 6,55 Br., per Dezember 6,55 Br. — Wetter: Regen.

Pest, 12. November. (Produktenmarkt.) Weizen loko ruhig, per Herbst —,— Gd., —,— Br., Frühjahr 8,12 Gd. 8,14 Br. — Hafer per Herbst — Gd. — Br., Frühjahr 7,37 Gd. 7,38 Br. — Mais per Mai-Juni 91 6,28 Gd. 6,29 Br. — Kohlraps per Aug.-Sept. 1891 13,70 a 13,75. Trübe.

Paris, 12. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per November 25,30, per Dezember 25,30, per Januar-April 25,70, per März-Juni 25,90. Roggen ruhig, per November 16,60, per März-Juni 17,10. Mehl matt, per November 58,20, per Dezember 58,50, per Januar-April 58,40, per März-Juni 58,20. Rüböl ruhig, per November 62,50, per Dezember 62,75, per Januar-April 63,75, per März-Juni 64,00. Spiritus träge, per November 34,25, per Dezember 34,50, per Januar-April 35,75, per Mai-August 37,75. — Wetter: Schön.

Paris, 12. Nov. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 33,25 à 33,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 36,75, per Dezember 35,87½, per Januar-April 36,50, per März-Juni 37,12½.

Havre, 12. Nov. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.

Rio 11000 Sack, Santos 17 000 Sack. Rezettes für gestern.

Havre, 12. Nov. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Dezember 104,25, per März 1891 97,25, per Mai 96,00. Behauptet.

Amsterdam, 12. Nov. Bancazinn 57.

Amsterdam, 12. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 214, per März 223. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine fest, per März 153 a 154 a 155 a 156, per Mai 155 a 156. Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 29¾, per Dezember 29¼, per Mai 1891 29⅜.

Amsterdam, 12. Nov. Java-Kaffee good ordinary 58½.

Antwerpen, 12. Nov. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer unbelebt. Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16⅛ bez., 16¼ Br., per Novbr. 16⅛ Br., per Dezember 16⅜ Br., per Januar-März 16¾ Br. Ruhig.

London, 12. Nov. (Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 27 410, Gerste 15 620, Hafer 15 480 Qrts.

Sämmtliche Getreidearten allgemein sehr ruhig, Weizen stetig, übrige Artikel fest, behauptet.

London, 12. Nov. Chili-Kupfer 57, per 3 Monat 57⅜.

London, 12. Nov. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nachtfrost.

London, 12. Nov. 96pCt. Javazucker loko 15¼ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 12⅝ ruhig. Centrifugal Kuba —.

Glasgow, 12. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 51 sh. 1½ d.

Leith, 12. Nov. Getreidemarkt. Weizen und flau, andere Artikel fest.

Liverpool, 11. Nov. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais 1 d. höher. — Regnerisch.

Liverpool, 12. Nov. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferungen: November-Dezember 5¼ Werth, Dezember-Januar 5¼ Käuferpreis, Januar-Februar 5¹⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 5²¹⁄₆₄ do., März-April 5²³⁄₆₄ do., April-Mai 5²⁵⁄₆₄ Käuferpreis, Mai-Juni 5⁷⁄₁₆ Verkäuferpreis, Juni-Juli 5¹⁵⁄₃₂ do., Juli-August 5½ d. Käuferpreis.

Liverpool, 11. Nov. (Weitere Meldung.) Amerikaner und Tinnevelly ¹⁄₁₆ niedriger.

Newyork, 11. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅝, do. in New-Orleans 9⅜. Raff. Petroleum 70 Proz. Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. in Philadelphia 7,50 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,15, do. Pipe line Certificates per Dez. 73⅛*). Ziemlich fest. Schmalz loko 6,35, do. Rohe u. Brothers 6,75. Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼ nom. Mais (New) Dezbr. 59⅝. Rother Winterweizen loko 105⅝. — Kaffee (Fair Rio-) 19½. Mehl 3 D. 85 C. Getreidefracht 2½. Kupfer per Dezbr. nominell. Weizen per Novbr. 103⅞, per Dezbr. 104⅞, per Mai 108⅞. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Dezember 17,12, per Februar 15,72.

*) eröffnete 74¾.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 054 944 Dollars.

Berlin, 13. Nov. Wetter: Regen.

Newyork, 12. Nov. Rother Winterweizen per November 1 D. 04⅜ C. per Dezember 1 D. 05⅜ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 12. Nov. Die heutige Börse eröffnete und verlief in recht fester Haltung. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet durchschnittlich etwas höher ein und konnten sich, abgesehen von einigen Schwankungen, auch im Verlaufe des Verkehrs noch weiter bessern.

Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls günstig und unterstützten hier die Festigkeit um so mehr, als auch die Allerhöchste Thronrede die günstigste Einwirkung ausübte. Das Geschäft entwickelte sich namentlich Anfangs, wo bedeutende Deckungskäufe ausgeführt wurden, sehr lebhaft und die Stimmung blieb andauernd recht fest.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand theilweise etwas aufbessern, wie namentlich ungarische 4proz. Goldrente; russische Noten etwas anziehend.

Der Privatdiskont wurde mit 5¼ Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien zu steigender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden, Dux-Bodenbach, Galizier und Warschau-Wien fester und lebhafter: auch schweizerische Bahnen fest.

Inländische Eisenbahnaktien gleichfalls fester und lebhafter, wie namentlich Lübeck-Büchen, Mainz-Ludwigshafen, Marienburg-Mlawka und Ostpreußische Südbahn.

Bankaktien recht fest und ziemlich belebt; Aktien der Deutschen Bank schwach.

Industriepapiere fester, aber nur vereinzelt lebhafter; Montanwerthe recht fest, theilweise erheblich steigend und belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 12. Novbr. Das Geschäft in Weizen war am heutigen Markt ein mäßiges, die Tendenz war aber sehr fest und die Preise zogen 1¼ M. an. Roggen in lebhaftem Handel bei knappem Angebot. Die Preise zogen um 2½ M. an. Hafer fest und ca. 2 M. höher bezahlt. Roggenmehl in lebhafterem Umsatz zu höheren Preisen. Rüböl fest. Spiritus bei außerordentlich stillem Geschäft loko und auf Termine wenig verändert.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko fester. Termine höher. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 194,5 M. Loko 180—195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 192 Mark, per diesen Monat 193⅞—193,5 bis 195—194,75 bez., per November-Dezember 191,5—193,25—192,5 bez., per Dezember-Januar —, per März-April —,—, per April-Mai 192,75—194—193,25—,75 bez., per Mai-Juni 193,75—194 bezahlt.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko höher. Waare fehlt. Termine höher. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 185 M. Loko 175—185 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 184 Mark, per diesen Monat 184—186,5 bez., per November-Dezember 179,25 bis 180,5 bez., per Dezember-Januar —,—, per Januar-Februar 1891 —,—, per April-Mai 169—170,25—170 bezahlt, per Mai-Juni —.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 137 bis 205 M. nach Qualität. Futtergerste —.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko unverändert. Termine ferner gestiegen. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 138 bis 154 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 141 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 140—145, feiner 146 bis 152 ab Bahn bez., per diesen Monat 143,5—,75—,5 bez., per November-Dezember 141,5—142,5 bez., per Dezember-Januar —, per Februar-März —,—, per April-Mai 140—,25 bis 141,75—,5 bez., per Mai-Juni —.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 160—200 M., Futterwaare 150—155 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine fest und höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 25,1—,2 bez., per Novbr.-Dezember 24,7—,8 bez., per Dezember-Januar 24,55—,65 bez., per Januar-Februar 1891 —,—, per Februar-März —,—, per April-Mai 1891 23,65 bis ,70 bezahlt.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko 23,00 M., per diesen Monat — M.

Feuchte Kartoffelstärke per diesen Monat — M., per Nov.-Dezember 12 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 23,00 M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Fester. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 60,1—3 bez., per November-Dezember 59 M., per Dezember-Januar —, per April-Mai 57,7—,8 bis ,6 bezahlt.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 59,7 bez., per diesen Monat —, per September-Oktober —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 40 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —, per Okt.-November — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Behauptet. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mark. Loko mit Faß — M. per diesen Monat 39,3—,4—,3 bez., per November-Dezember, per Dezember-Januar und Januar-Februar 1891 39,1—,2—,1 bez., per April-Mai 1891 39,9—40,1—40 bez., per Mai-Juni 40,1—,3—,2 bezahlt, per Juni-Juli 40,8—,9—,8 bez., per Juli-August 41,3—,4 bezahlt, per August-September 41,7—,8 bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 27,5—26,00, Nr. 0 25,75—24,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 25,25—24,5, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 26,25—25,25 bezahlt, Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto

		Wechsel v. 12.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,15 bz
London	5	8 T.	20,38⁵ bz
Paris	3	8 T	80,45 bz
Wien	4½	8 T.	176,25 bz
Petersburg	6	3 W.	248,90 bz
Warschau	6	8 T.	249,10 bz

In Berlin 5½. Lombard 6 u. 6½.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,335 G.
20 Francs-Stück	16,13 G.
Gold-Dollars	4,1775 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,375 bz G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,40 G.
Oestr. Noten 100 fl.	177,00 bz
Russ. Noten 100 R.	24[illegible],00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,60 bz
do. do.	3½	97,80 bz
do. do.	3	86,40 G.
Prss. cons. Anl.	4	104,90 B.
do. do.	3½	97,80 bz
do. do.	3	86,40 bz G.
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 bz
Sts-Schld-Sch.	3½	99,75 bz
BerlStadt-Obl.	3½	96,50 bz
do. do. neue	3½	97,25 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	
Pfandbriefe: Berliner	5	
do.	4½	109,80 G.
do.	4	103,00 bz
do.	3½	96,70 bz
Ctrl.Ldsch	4	103,25 bz
do. do.	3½	96,30 3½ 85,20
Kur. u. Neumrk. neue	3½	96,90 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,00 bz
Pommer.	3½	96,50 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	100,70 bz G.
do.	3½	95,50 G.
Schl. altl.	3½	97,00 G.
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3½	96,50 G.
do.	4	
do.do.neu	3½	96,50 G.
do. do I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,10 G.
do.neu I. II.	3½	96,10 G.
Renten: Pommer.	4	102,40 bz
Posensch.	4	102,40 B.
Preuss.	4	102,20 bz
Schles.	4	102,25 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	104,90 G.
Brem. A. 1890	3½	96,60 G.
Hmb.Sts. Rent.	3½	
do. do. 1886	3	85,70 B.
do.amortAnl.	3½	97,00 bz G.
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	
Prss. Präm-Anl	3½	172,50 bz
H.Pr.-Sch.40T.	—	325,50 B.
Bad Präm.-An.	4	136,70 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	139,70 bz

Brnsch.20.T.L.	—	104,00 B.
Cöln-M. Pr.-A	3½	137,00 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	135,60 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	132,00 G.
Mein. 7Guld-L.	—	27,25 B.
Oldenb. Loose	3	129,80 B

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	79,70 kl. 81,60
do. do.	4½	70,10 kl. 70,40
Bukar.Stadt-A.	5	97,40 kl. 97,50
Buen. Air.G.-A.	5	81,80 kl. 82,10
Chines. Anl.	5½	110,70 G.
Dän. Sts.-A.86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	90,50 G
do. do.	4	97,50 kl. 97,50
do. do.		
do. do.	3½	90,50 G
Finnländ. L.	—	60,9 bz
Griech. G.-A	5	89,75 bz
do. neue	4	71,00 kl. 71,75
Italien. Rente	5	92,90 kl. 93,00
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab.St.A.I.II.	4	77,30 kl. 77,30
Mexikan. Anl.	6	94,25 kl. 96 6-
Mosk Stadt-A.	5	76,90 bz G.
Norw.Hyp-Obl	3½	98,50 B.
do. Conv.A.88	3	
Oest. G.-Rent.	4	94,90 kl. 95,50
do. Pap.-Rnt.	4⅕	78,40 bz G.
do. do.	5	89,25 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,00 kl. 78,30
do. 250 Fl. 54.	4	
do.Kr.100(58)	—	329,40 B.
do 1860er L.	5	124,50 bz
do. 1864er L.	—	323,75 bz G.
PesterStadt-A.	6	87,50 kl. —,—
Poln.Pf.Br.I-IV	5	72,90 bz
do.Liq.-Pf.-Br.	4	68,90 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	89,00 bz G.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	103,20 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	88,50 G.
do. II. III. IV.		84,75 B.
Rum. Staats-A.	4	
do. do. Obl.	6	101,30 kl. 101,30
do. fund. Obl.	5	100,80 kl. 101,20
do.do.amort.	5	98,80 kl. 99,00
Rss.Engl.A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	119,10 bz B.
do. 1859	3	87,30 kl. —,—
cons.1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	kl. —,— 102,25
do. 1889	4	
do. 1880	4	98,25 bz
Russ. Goldrent	6	109,20 bz
do 1884stpfl.	5	105,90 bz
I. Orient 1877	5	79,10 bz
II. Orient1878	5	77,25 bz
III.Orient1879	5	81,40 bz
Nikolai-Obl.	4	98,50 kl. 98,50
Pol.Schatz-O.	4	95,30 kl. 92,00
Prä.-Anl. 1864	5	177,25 G.
do. 1866	5	64,00 bz G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	108,75 G.
do. neue	4½	102,00 bz G.
Schwedische	4½	
Schw.d.1886	3½	96,30 bz G.
do. 1888	3	86,00 bz G.

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,60 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	92,50 B.
do. Rente	5	88,10 bz G.
do. do. neue	5	88,10 bz G.
Stockh. Pf. 87.	4	99,25 G.
do. St.-Anl.87	3½	
Span. Schuld	4	
Türk.A. 1865in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,50 bz G.
do. do. C.	1	18,40 B.
do. do. 90	4	74,5 bz
Trk.400Frc.-L.	—	80,60 G
do. EgTrib-Anl	4½	96,20 bz G.
do.Tabk-Regie	4	
Ung. Gld-Rent.	4	93,25 kl. 90,75
do.Gld.-Inv.-A.	5	102,20 bz G.
do. do do.	4½	100,30 G.
do.Papier-Rnt.	5	87,50 bz
do. Loose	—	252,60 bz
do.Tem-Bg. A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,50 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅝	66,25 bz
Altenbg.-Zeitz	8⁴⁄₁₅	180,00 bz G.
Crefelder	4½	100,75 bz G.
Crefld-Uerdng	0	33,00 bz
Dortm.-Ensch.	3¾	89,75 bz
Eutin-Lübeck	1½	51,70 bz
Frnkf.-Güterb.	½	90,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅘	228,50 bz B.
Lübeck-Büch.	7¾	165,10 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	117,60 bz
Marnb.-Mlawk.	⅓	60,00 bz B.
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,10 G.
Ostpr. Südb.	3	89,75 bz
Saalbahn	⅓	38,35 B.
Stargrd-Posen	4½	102,25 G.
Weimar Gera	0	21,00 bz B.
Werrabahn	3	76,80 bz
Albrechtsbahn	1	35,25
Aussig-Teplitz	18½	431,00 G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	8	
Canada Pacifb.	3	73,60 bz G.
Dux-Bodenb.	7½	237,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	90,50 bz B.
Graz Köflach	7	116,25 G.
Kaschau-Od.	4	75,60 B.
Kronpr. Rud.	4¾	89,20 bz G.
Lemberg-Cz.	6¾	100,40 bz G
Oesterr.Franz.	2,70	108,10 bz
do. Lokalb.	4	72,00 bz G.
do. Nordw.	4¾	87,25 bz
do. Lit.B.Elb.	5½	102,50 bz
Raab-Oedenb.	½	30,75 bz G.
Reichenb.-P.	3,81	75,90 bz G.
Südöstr. (Lb.)	1⅗	64,70 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	85,50 bz G.
Balt. Eisenb.	3	68,25 bz B.
Donetzbahn	5	101,70 G.
Ivang. Domb.	5	102,30 bz
Kursk-Kiew	10,44	
Mosco-Brest	3	73,25 bz
Russ. Staatsb.	5	128,75 bz
do. Südwest.	5⅔	85,40 bz

Warsch-Teres	5	
do. Wien.	15	230,00 bz
Weichselbahn	5	78,25 G.
Amst.-Rotterd.	6⅖	157,80 G.
Gotthardbahn	7⅕	158,75 bz
Ital. Mittelm.	5½	111,50 B.
Ital.Merid.-Bah	7⅕	137,80 bz
Lüttich-Lmb.	0,45	24,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,30	61,30 bz G.
Schweiz.Centr	6⅗	164,50 G.
do. Nordost	6	141,75 bz
do. Unionb.	5	123,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	4	

Eisenb.-Stamm-Prioritat.

Altdm-Colberg	4½	
Bresl-Warsch.	2¼	55,25 bz G
Czakat.-St.-Pr.	5	101,75 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	4½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	5½	83,50 —
Dortm.-Ensch	4½	111,25 B.
MarienbMlawk	5	109,75 bz G.
Mecklb. Südb.	4	2[illegible],90 bz
Ostpr. Südbah	5	113,50 bz G.
Saalbahn	5	
Weimar-Gera	3⅓	98,50 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

BrslSchwFrbH		
do. Lit K		
do. do. 1876		
Bresl.-Warsch	5	55,25 bz G
Mz Ludwh 68/9	4	101,30 G.
do. 81	4	101,90 G.
Meckl Fr.Franz	3½	
Nied-Märk III S		
Oberschl.Lit.B	3½	
do. Lit. E	3½	
do.Em.v.1879	4½	
doNiedrsZwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	103,90 B.
Dux-Bodenb.I.	5	91,20 G.
Dux-PragG-Pr.	5	106,70 B.
do.	4	99,80 B.
Franz.-Josefb.	4	85,50 G.
Gal KLudwg. g.	4½	86,90 bz G.
do. do. 1890	4	83,90 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	97,20 bz
Kronp Rudolfb	4	82,80 G.
do.Salzkammg	4	89,80 bz G.
Lmb Czernstfr	4	78,60 G.
do. do. stpfl.	4	73,25 B.
Oest. Stb. alt,g	3	83,00 B.
do. Staats- I.II	5	106,30 bz
do.Gold-Prio.	4	100,00 G.
do. Lokalbahn	4½	83,75 G.
do. Nordwestb	5	93,10 G.
do.NdwB.G.-Pr	5	106,50 bz
do. Lt. B. Elbth.	5	92,[illegible]0 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	69,30 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	103,10 G.
Südost. B. (Lb.)	3	66,30 G.
do. Obligation.	5	103,40 bz G.
do. Gold-Prior.	3	98,70 B.
Chark.-Asow gar		
Chark Krem.gar.	5	99,90 kl. —,—
Gr.Russ. Eis.gar.	3	80,30 kl. 80,75
Jelez-Orel gar.		
Jelez-Woron. g.		
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,20 B.
Kozlow-Wor. g.	4	91,80 bz
Kursk-Chark. 89	4	92,00 bz
do. Chark.As.(O)	4	92,00 bz
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	92,70 bz
Losowo-Sebast.	5	97,60 bz
Mosco-Jaroslaw	5	76,20 bz
do. Kursk gar.	4	88,20 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	94,00 bz
do.Smolensk g.	5	100,70 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	91,9 bz
Poti-Tiflis gar.	5	102,00 kl. —,—
Rjäsan-Koslow g	4	92,75 bz
Rjaschk-Morozg	5	100,50 bz
Rybinsk-Bolog.	5	96,10 kl. 91,70
Schuja-Ivan. gar.	5	100,50 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	91,40 B.
Transkaukas. g.	3	83,50 kl. 83,5
Warsch.-Ter. g.	5	101,10 kl. 101,10
Warsch-Wien II.	4	95,70 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	93,30 G.
Zarskoe-Selo	5	93,00 bz G.
Ital. Eisenb. Obl.	3	56,50 kl. 56,70
Serb. Hyp.-Obl.	5	92,30 bz G.
do. Lit. B.	5	89,75 bz G.
Süd-Ital. Bahn.	3	
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,40 G.
Northern Pacific	6	102,20 bz G.
San Louis-Francisco	5	
Southern Pacific	6	110,10 bz G

Hypotheken-Certifikate.

[illegible] Hypoth.-Ban.	4½	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,00 bz G
do. do. II.	3½	106,60 G.
do. do. III. abg.	3½	96,80 G.
do. do. IV abg.	3½	95,75 G.
do. do. V. abg.	3½	92,20 G.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	111,50 G.
do. do.	4	109,50 bz G.
do. do.	3½	95,00 G.
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	100,50 bz
do. do.(rz.100)	3½	94,40 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	100,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	133,00 G.
Pomm.Hypoth.-Akt. Bank-Pfandbriefe IV	4	100,50 bz G.
Pomm. Vorzugs-Akt.	4	
PrB.-Cr.unkb(rz110)	5	113,10 G.
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	107,60 G.
do. do. (rz.115)	4½	114,10 G.
do. do.X. (rz.110)	4½	110,00 G.
do do. (rz.100)	4	100,20 bz G
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	100,50 bz
do. do. (rz.100)	3½	93,75 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr-Pf.Com-O	3½	93,75 bz G.
Pr.Hyp.-B.I.(rz.120)	4½	
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div Ser.(rz.100)	4	101,00 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	95,20 bz G.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do	4	100,75 G.
do. do. do.	3½	94,50 bz G.
Schles.B.-Cr(rz,100)	4	100,20 bz B.
do. do. (rz.100)	3½	94,90 B.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,50 G.
do. do. (rz.110)	4½	103,00 G.
do. do. (rz.110)	4	100,20 B.
do do (rz.100)	4	98,90 bz

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	2⅓	67,50 bz B.
Berl. Cassenver.	6	135,75 G.
do. Handelsges.	12	159,30 bz
do. Maklerver.	10	136,10 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	12	172,00 G
Bresl. Disc.-Bk.	7	107,75 bz B.
do. Wechslerbk.	7	105,30 bz
Danz. Privatbank	8¼	138,00 bz G.
Darmstädter Bk.	10½	
do. do. junge	10½	156,00 bz G.
Deutsche Bank	10	161,10 bz
do Genossensch	8	129,00 B.
do. Hp.Bk.60pCt.	6¼	111,00 G.
Disc.-Command.	14	217,50 bz
Dresdener Bank	11	154,00 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	81,10 n.92,10
Internat.-Bank	9	111,75 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	105,60 bz
Leipziger Credit	12	204,00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5⅔	111,00 bz
Maklerbank	9	124,60 G.
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	7½	130,10 G.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	103,00 bz G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	7	109,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	10	128,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	81,00 bz G.
Oester.Credit-A.	10⅝	167,50 bz
Petersb.Disc.-Bk	19	
do. Intern. Bk.	15	
Posen. Prov.-Bk.	6	
Pr. Bodencr.-Bk.	6½	122,50 et bz G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	154,25 bz G.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	121,00 bz G.
do. Hyp. V. A. G. 25 pCt.	8	109,50 G.
do.Immob.-Bank 80 pCt.	7⅓	364,00 G.
do. Leihhaus	10	116,00 G
Reichsbank	7	144,50 bz B.
Russische Bank	6⅕	80,80 bz
Schles. Bankver.	8	123,60 G.
Warsch Comrzb.	9	
do. Disconto	8¼	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	198,75 bz
Anglo Ct. Guano	12½	150,60 G
Bauges.: Berl.-Charl.	4	121,75 bz G.
City St.-Pr.	5	
Dtsche. Bau.	3⅓	83,25 bz G.
Hann. St.-P.	4	75,50 G.
Bauges. Humb.	8	121,60 G.
Moabit	7	115,00 G.
Passage	5½	71,60 G.
U. d. Linden	0	24,00 B.
Berl.Elektr-W.	10	200,75 bz G.
Berl. Lagerhof	0	81,75 bz
do. do. St.-Pr.	5	115,50 G.
Ahrens Br.,Mbt	—	64,50 bz G.
Berl. Bock-Br.	—	76,50 bz G.
Schultheiss-Br	16	273,50 G.
Bresl. Oelw.	4⅘	96,60 G.
Deutsch. Asph.	3	73,00 bz G.
DynamitTrust.	8½	158,75 G.
Erdmannsd.Sp	6½	95,50 bz
Fraust. Zucker	—	110,25 bz G.
Glauz. do.	8⅔	110,50 bz G.
GummiHarbg.-Wien	29	270,75 bz
do. Schwanitz	14½	201,80 bz G.
doVoigtWinde	6	131,00 B.
do.VolpiSchlüt	6⅓	107,00 B.
HemmoorCem	13	141,00 bz G.
Köhlm. Strk.	—	229,00 G
Körbisdf-Zuck.	5	104,00 bz G.
Löwe & Co.	18	310,00 bz G.
Bresl. Linke	12	170,50 G.
do. Hofm.	12	170,00 G.
Germ-Vrz.-Akt	—	114,50 G.
Görlitz cv.	13	150,00 G.
Görl. Lüdr.	13	159,10 G.
Grusonwrk.	—	157,00 bz G.
H. Paucksch.	8	
Schwarzkopff.	16	258,00 bz G.
Stettin.Vulk.-B	0	111,75 G.
Sudenburg	20	278,00 G.
O.-Schl. Cham.	10	
do. Portl.-Cem	10	117,00 bz G.
OppelnCem-F.	7	109,00 bz
do. (Giesel)	10	124,00 B.
Gr.Berl.Pferdb	12½	256,75 G.
Hamb. Pferdeb	5	125,00 G.
Potsd.cv Pfdrb	5½	102,25 a 33,25
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	7	85,75 bz G.
Schles. Cem.	14½	146,[illegible]0 bz G.
StettBred.Cem	7	126,75 bz G.
do. Chamott.	25	36[illegible],00 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	12	178,00 bz G.
Berzelius	6½	118,90 bz
Bismarckhütte	18	174,50 bz G.
BochGussst-F.	—	154,60 bz
Donnersmrck	4	137,00 a 82,70
Dortm. St-Pr.A	—	85,40 B.
Gelsenkirchen	7	171,00 bz
Hibernia	8½	175,40 j160,00
Hörd St.-Pr.-A.	—	76,10 bz G.
Inowracl. Salz	0	41,30 G.
König u. Laura	11	135,75 bz
Lauchham. cv.	13	139,00 a 10[illegible],25
Louis.TiefStPr	—	146,50 G.
Oberschl. Bd.	6	91,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	14	162,25 bz G.
Redenh.St.-Pr.	7	88,00 bz G.
Riebeck. Mont.	15	181,00 bz G.
Schles. Kohlw.	0	59,00 bz G.
do. Zinkhütt.	13	199,25 G.
do. do.St.-Pr.	13	196,75 G.
Stolb. Zk.-H.	2½	70,75 bz G.
do. St.-Pr.	7½	32,00 G.
Tarnowitz cv.	0	21,50 bz
do. do. St.-Pr.	7	77,00 bz G

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.